

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CURAVIVA Juni 2003:

# Kursangebote zu unseren Fachbeiträgen

## Kurs 102 Management Führung

### Nachdiplomkurs für Heimleiter/innen (NDK)

Haben Sie die Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) von CURAVIVA oder eine gleichwertige Führungsausbildung absolviert? Verfügen Sie über mehrjährige Praxiserfahrung? Möchten Sie wieder einmal Distanz zur hektischen Alltags- und Führungspraxis gewinnen? Haben Sie das Bedürfnis, neue Ansätze und Trends im Management-Bereich kennen zu lernen? Möchten Sie Ihr vorhandenes Wissen vertiefen und erweitern? Haben sie Interesse, Ihre eigenen Erfahrungen kritisch zu reflektieren? Möchten Sie sich für die Herausforderungen der Zukunft fit machen? Dann besuche Sie den neuen Nachdiplomkurs (NDK) von CURAVIVA. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Diplomausbildung für Heimleitungen (DAH) sowie mehrjährige Praxiserfahrung.

<b>Ziele</b>	Kennenlernen neuer Ansätze und Trends im Bereich «Management» Vertiefen und Erweitern des vorhandenen Wissens Impulse für Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Führungsrolle Erfahrungsaustausch und Praxislernen
<b>Kursleitung</b>	Beat Kappeler, dipl. Psychologe, Management- und Organisationsberater Verantwortlich für CURAVIVA: Paul Gmünder, dipl. Theol., Ausbildungsleiter CURAVIVA
<b>Datum</b>	25./26. August, 25./26. September, 29./30. Oktober, 26./27. November 2003
<b>Ort</b>	Haus der Stille und Besinnung, Kappel a. Albis und Seehotel Kastanienbaum

## Kurs 104 Management Führung

### Wie Unternehmen lernen

Ein Weiterbildungsangebot für Führungskräfte aus Unternehmen mit sozialem Auftrag  
Was wir mit dem Lernangebot anstreben:  
In einer Zeit, in der Wandel immer rascher abläuft und radikalere Opfer fordert, möchten wir die Leitungsverantwortlichen befähigen, die eigene Position zu wahren und die eigenen Ziele effizient zu verwirklichen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Konzepten und Vorgehensweisen, die alle Beteiligten in den Unternehmen befähigen Wichtiges zu er-

kennen und zu behalten, Anderes loszulassen, Neues zu prüfen und zu assimilieren.

Im Zentrum dieses Anliegens steht das Lernen und ein Verständnis von Unternehmen als organismischen Einheiten mit einem sozialen Auftrag. Soziale Unternehmen zu lernenden Organisationen zu entwickeln, deren Ziel es ist, ethischen Grundsätzen sinnvoll nach innen und aussen gerecht zu werden, erachten wir als Kernauftrag des Managements.

**Zertifizierung** Teilnehmer/innen, die alle Lernangebote regelmässig und aktiv absolvieren, können in einer Abschlusspräsentation zu einem selbstgewählten Thema ein kollegiales Feedback von den übrigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einholen (Assessment). Sie erhalten ein Kurszertifikat. Wer auf die Abschlusspräsentation verzichtet, hat Anrecht auf eine Kursbestätigung.

**Kursteam** Dr. Carin Mussmann, Psychologin FSP, Organisationsberaterin  
Dr. Christoph Rauh, Soziologe, Organisationsberater und Supervisor BSO, Dozent  
Dr. René Simmen, Welter und Simmen, Organisationsberatungen  
Martin Bühler, Institut für Bildung, Beratung und Kommunikation

**Daten/Orte** September 2003 bis Juni 2004 in Seminarhotels und Bildungshäusern

Bestellen Sie das Detailprogramm: Telefon 041 419 01 67

## Kurs 128 Management Arbeitsrecht

### Aktuelle Probleme im Arbeitsrecht und heikle Fälle

(Vertiefungskurs)

Das Arbeitsrecht ist ein sehr komplexes Rechtsgebiet. Personalverantwortliche und Kader sollten schwierige arbeitsrechtliche Fragen korrekt lösen können. Zentrale Fragen und Themen werden eingehend behandelt und mit praktischen Fallbeispielen vertieft. Zudem wird auf die Rechtsprechung und neuste Bundesgerichtspraxis eingegangen.

**Ziele** Sicherheit in arbeitsrechtlichen Spezialfragen gewinnen

**TERMINK** Aktuelle Informationen bezüglich wichtiger Gerichtsentscheide und Änderungen in der Gerichtspraxis

**Kursleitung** Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbilderin

**Datum** 10. Juli 2003

**Ort** Seminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

### Kurs 130 Management Arbeitsrecht

#### Wahrheitsgemässe Arbeitszeugnisse und Referenzauskünfte

Bei Bewerbungsunterlagen sind Arbeitszeugnisse ein wichtiger Faktor. Die Erstellung von wahrheitsgemässen Arbeitszeugnissen und die korrekte Abgabe von Referenzauskünften sind wichtige Aufgaben für Personalverantwortliche. Im Seminar soll aufgezeigt werden, wie wahrheitsgemässe und transparente Zeugnisse ohne jegliche Kodierung verfasst werden können. Die Zeugnisse sollen aussagekräftig sein und keine verschleierte Formulierungen enthalten. Anhand verschiedener Praxisbeispiele wird geübt, wie ein Zeugnis wahrheitsgemäss und dennoch wohlwollend im Sinne des Gesetzes sein kann.

**Kursleitung** Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbilderin

**Datum** 2. September 2003

**Ort** Seminar- und Kulturzentrum Erlengut, Erlenbach ZH

#### Auskunft und Anmeldung zu allen Kursen

CURAVIVA, Weiterbildung Management/Ökonomie,  
Abendweg 1, Postfach, CH-6000 Luzern 6  
Telefon 041 419 01 67 ■ Telefax 041 419 01 62  
wb.management@curaviva.ch ■ www.curaviva.ch

### Kurs 248 Interne Weiterbildung

#### Weiterbildung für freiwillige Mitarbeitende

Freiwillige sind in der Gesundheits- und Sozialpolitik unentbehrlich. Sie ergänzen die professionellen Mitarbeitenden und verbessern die Dienstleistungsqualität zu Gunsten der Heimbewohnerschaft. In diesem Kurs sollen die Freiwilligen die Grundlagen der Gesprächsführung mit älteren Menschen kennenlernen, über den Umgang mit körperlichen, psychischen und geistigen Veränderungen bei den Heimbewohnenden informiert und für die Zusammenarbeit mit den professionell Mitarbeitenden sensibilisiert werden.

**Kursleitung** Marie Anne Studer, dipl. Psychologin IAP/SBAP, Supervisorin, Erwachsenenbildnerin

**Zielgruppe** Freiwillige Mitarbeitende

### Kurs 301 Fachkurs Grundlagen, Perspektiven

#### Sitzungsleitung, Sitzungsgestaltung

Lebendig, informativ, sinnvoll, abwechslungsreich mit aktiven Teilnehmenden ... Alles, was zu gelingenden Sitzungen beiträgt, erfahren Sie in diesem Kurs. Es wird anhand von konkreten Situationen und Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmenden gearbeitet.

**Datum** 1. und 22. September 2003

**Kursleitung** Franz Käser, lic. Phil., Psychologe FSP, Supervisor

**Ort** Betagtenzentrum Wesemlin, Luzern

### Kurs 322 Fachkurs Arbeit mit Gruppen

#### TZI-Einführungsseminar

Mit Themenzentrierter Interaktion (TZI) wird ein Gruppenkonzept bezeichnet, das auf aktives, schöpferisches und entdeckendes Lernen und Arbeiten ausgerichtet ist. TZI ist aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Psychoanalyse unter dem Einfluss von Gruppentherapien und Experimentalismus entstanden. Sie wurde von Ruth C. Cohn initiiert und in den USA und Europa weiterentwickelt.

**Datum** 13. bis 18. September

**Kursleitung** Karl Aschwanden, dipl. Psych., dipl. Heilpäd., grad. Mitglied von WILL-International

**Ort** Hotel Bellevue, Morschach

### Kurs 337 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

#### Sexualpädagogik in der institutionellen Arbeit

Sexualität ist ein wichtiges Entwicklungsthema von Kindern und Jugendlichen. Das Sexuelle ist auch in Institutionen alltäglich – von den ersten sexuellen (Inter-)Aktionen bis zu Gewaltfragen. Kursziel ist es, die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden zu diesem so schwierig zu begleitenden Lebensbereich zu erweitern.

**Datum** 2. bis 5. September 2003

**Kursleitung** Bärbel Ribbert, Diplompädagogin, Sexualpädagogin, Schwangerschaftskonfliktberaterin, Frank Herrath, Diplompädagoge, Sexual- Medienpädagoge

**Ort** Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein

### Kurs 341 Fachkurs Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

#### Umgang mit «Net» und «Net Generation»

Neue Technologien eröffnen neue Welten und stellen unser Wertesystem in Frage – Verunsicherung und Instabilität können die Folge sein. Wer ist die «Net Generation»? Welches sind die neuen Technologien der «Net Generation»? Wie reagiert sie auf die in Frage gestellten sozialen Werte? Wie kann die Betreuungsperson die eigenen Berührungspunkte vor neuen Technologien abbauen, und wo setzt sie die Betreuungsschwerpunkte im Umgang mit neuen Technologien und Medien?

**Datum** 24./25. September 2003

**Kursleitung** Marcel Borer, Sozialpädagoge, Supervisor (zak), Informatiker (euric)

**Ort** Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Abendweg 1, Luzern

## Diplomausbildung für Heimleitungen

**Herzliche Gratulation!**

## Abschluss Kaderkurs 15

Am 28. Februar 2003 fand im Hotel Hermitage in Luzern der Kaderkurs 15 mit der Präsentation der Projektarbeiten unter Teilnahme zahlreicher interessierter Gäste seinen würdigen Abschluss. Aus der Hand von *Roman Spirig* (Leiter Acherhof-Stiftung, Betagten- und Pflegezentrum, Schwyz; ehemaliges Mitglied Zentralvorstand HVS) und *Paul Gmünder* (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Zertifikat entgegen nehmen:

Alfred Aebersold, Altersheim Frutigen  
 Mariann Bahr, Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte, Luzern  
 Thomas Bühler, Wohnschule Freienstein  
 Sophie Forster-Zeier, Wohn- und Werksiedlung St. Michael, Sutz  
 Andreas Girsperger, Sozialpädagogische Pflegefamilie, Stäfa  
 Manuela Gooyer-Pletscher, Wohnheim Lerchenhof, Homburg  
 Andreas Graber, Beth-Shalom, Dinhard  
 Susann Graf, Behindertenheim Steinegg, Wiesendangen  
 Roland Grütter, Heilpäd. Grosspflegefamilie + Wohngruppe Hüsl, Roggwil  
 Gertrud Haug, Spitex Biel  
 Rita Imhof-Schneeberger, Betagtenheim Bärgrueh, Tschingel  
 Reto Lutz, Psychogeriatrisches Heim Oberried, Belp  
 Marco Mutzner-Hänni, Heimstätte Bärau  
 Ruth Näf, Altersheim Waldfrieden, Pfäffikon  
 Friedhilde Rebholz, Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen  
 Markus Rohner, Schloss Herdern  
 Anita Rütli, Klinik Wysshölzli, Herzogenbuchsee  
 Thomas Scholz, Zumipark AG, Zumikon  
 Daniel Seeholzer, Wohnheim Rothuus/Kästeli, Muttenz  
 Judith Sievi, Martin Stiftung, Erlenbach  
 Marcel Stählin, Quellenhof, Gundetswil  
 Elisabeth Steiner, Stiftung Steinhölzli, Liebefeld  
 Theo van Gemeren, Wohnheim Wysssestei, Meisberg  
 Thomas Wili, Wohnheim Moos, Knutwil  
 Werner J. Würmli Jaggi, Wohnheim Wysssestei, Solothurn

Wir gratulieren allen AbsolventInnen zu diesem schönen Erfolg und wünschen Ihnen beruflich viel Erfolg und privat alles Gute!

## Diplomausbildung für Heimleitungen

**Herzliche Gratulation!**

## Diplomabschluss Heimleitungskurs 12

Am 11. April 2003 fand in Kappel am Albis die Diplomfeier für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Heimleitungskurses 12 statt. Aus der Hand von Peter Wüthrich (Leiter der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen sowie Mitglied des Zentralvorstandes CURAVIVA) und Paul Gmünder (Ausbildungsleiter) durften die folgenden Absolventinnen und Absolventen ihr wohlverdientes Diplom entgegen nehmen:

Igor Bär, Stiftung Langeneggerhaus für Behinderte, Ossingen  
 Simone Bohluis, Wohnheim Am Birsig, Bottmingen  
 Beatrice Disch-Möri, Altersheim Wartau, Weite  
 Rolf Egli, Wohnheim Zürich  
 Markus Feil, Stiftung Solvita Wohnheim, Urdorf  
 Anita Filippi, Alters- und Pflegewohnheim Wollmatt, Dornach  
 Ruth Grubenmann, Kinderkrippe Felsenburg, Kreuzlingen  
 Guido Hübscher, Altersheim Mülimatt, Oberwil  
 Oliver Joss, Betagtenheim Ried, Biel  
 Margrit Mehr, Altersheim Quisisana, Heiden  
 Esther Meier, Wohn- und Pflegeheim Refugium, Hombrechtikon  
 Regula Meyer, Wohn- und Beschäftigungsheim Sternbild, Brugg  
 Erika Neudecker, Kurhaus Ländli, Oberägeri  
 Monika Otter, Wohnheim Schanzacker, Zürich  
 Johnny Padua, Haus Euwmat, Unterägeri  
 Markus Raschle, Blindenheim Bern  
 Markus Rüttimann-Haueter, Beatus-Heim, Seuzach  
 Roland Schaffner, Arbeitszentrum für Behinderte, Herzogenbuchsee  
 Ursula Schaffner, Alters- und Pflegeheim Am Hungeligraben, Niederlenz  
 Peter-Stephan Scherz, Ruferheim Nidau  
 Judith Schilling, Krankenhaus Entlisberg, Zürich  
 Karin Schwarz, Wohnheim Euw, Unterägeri  
 Beatrice Sollberger, Alterswohnheim Bodana, Salsmarch  
 Hedi Sonderegger, Bürgerheim Bisacht, Bichwil  
 Erika Stettler-Frey, Kinderheim Friedau, Koppigen  
 Sonja Stucki, Alterswohnheim Abegg-Huus, Rüschiikon  
 Verdiana Toschi, Kinderkrippe Küsnacht

**Betriebsleiterin**

Ein Reinigungs- und Unterhaltsmanagement nach Mass. Systematisch geplant und perfekt durchgeführt. In messbarer Qualität und mit budgetierbaren Kosten. **VEBEGO SERVICES** – ein Entscheid, der komplett entlastet; mit Ergebnissen, die allen Freude machen!

**Die erleichternde Adresse  
für Betriebsleiterinnen**

**erleichtert**

**VEBEGO SERVICES** reinigt überall dort, wo sich Menschen treffen. Mit einer optimal geplanten und systematischen Arbeitsweise erzeugen wir eine messbare Qualität. Das werden Ihre Angestellten zu schätzen wissen.

**VEBEGO SERVICES**

Amberg Hospach AG Reinigungen · 8953 Dietikon · Kanalstrasse 6 · Telefon 01 742 92 92 · [www.vebego.ch](http://www.vebego.ch)

Altdorf/UR, Balzers/FL, Basel, Bern, Biel, Buchs/AG, Dietikon, Horw/LU, Lausanne, Lugano, Mauren/TG, Meyrin/GE, Rickenbach/SO, Schaffhausen, Wil/SG, Winterthur, Zug und Zürich